



# Gniten & Kriebelmücken

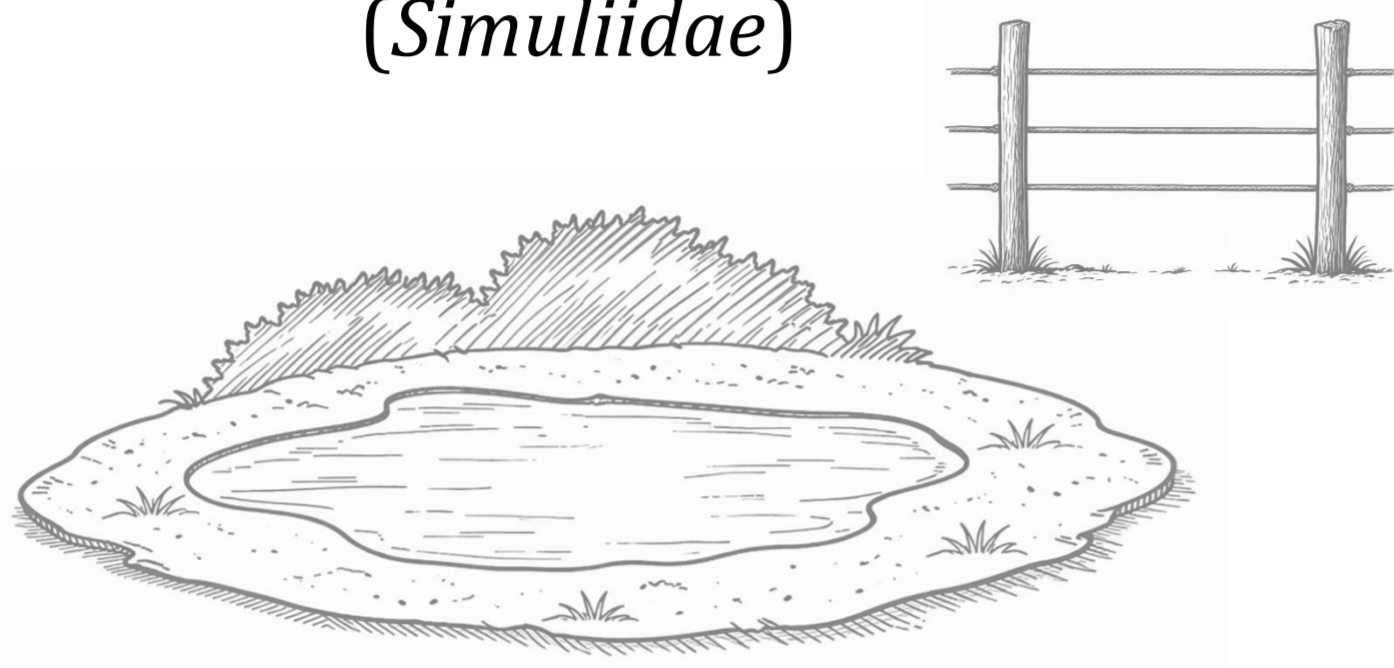
## Kleine Plagegeister – große Auswirkung



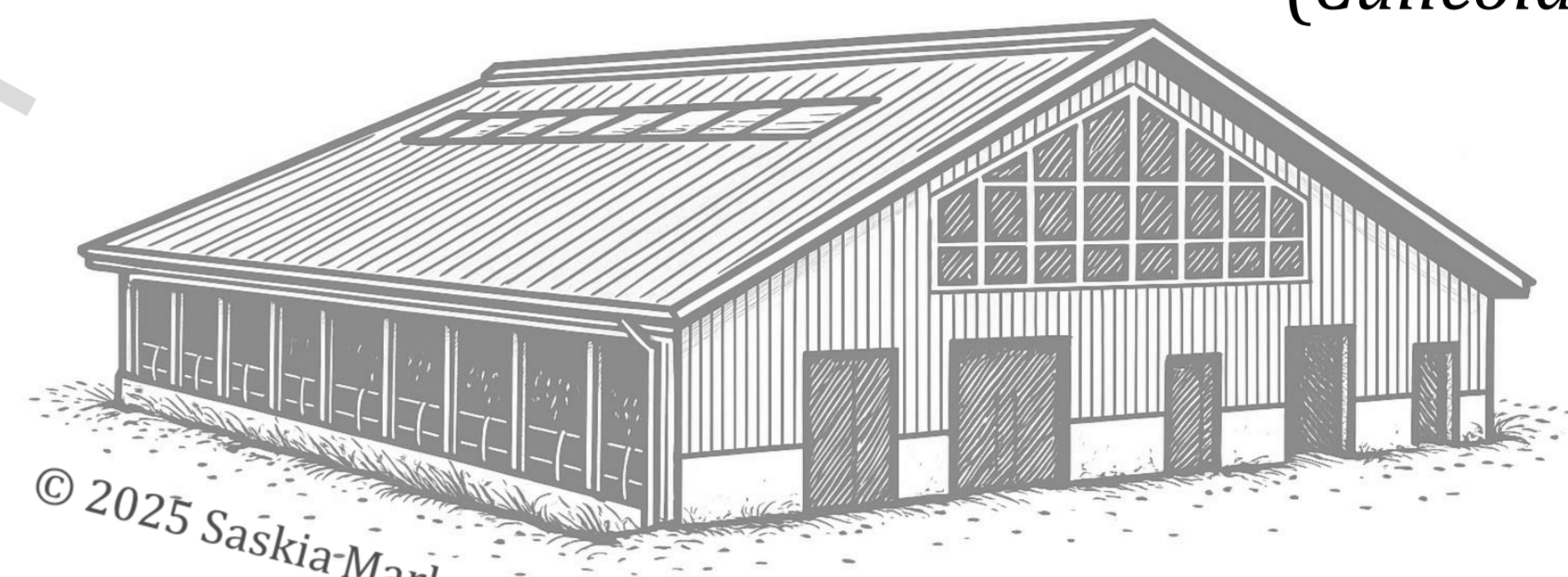
Kriebelmücke  
(*Simuliidae*)



Gnitze weiblich  
(*Culicoides* spp.)



© 2025 Saskia Markmann



© 2025 Saskia Markmann

### Entwicklung & Verbreitung

**Gniten und Kriebelmücken** gehören zu der Unterordnung der Mücken (*Nematocera*) und umfassen zahlreiche Arten. Ihre Populationen entwickeln sich schnell, mit mehreren möglichen Generationen pro Jahr.

Nicht nur in verschiedensten Wasseransammlungen konnten Brutplätze nachgewiesen werden, bei **Gniten** auch in Jauche und Maissilage. Die dämmerungs- und nachtaktiven **Gniten** zeigen nur über kurze Strecken und an windstillen Tagen ein aktives Flugverhalten bei ganzjährigen Flugzeiten. Im Winter ist ein Auftreten besonders im Stall zu verzeichnen. Die tagaktiven **Kriebelmücken** sind von März bis November vorzufinden, besonders gehäuft an sonnigen und windstillen Tagen. Eine passive Verbreitung durch Wind ist möglich.

### Übertragungswege von Krankheiten

**Gniten und Kriebelmücken** sind Blutsauger mit stechend-saugenden Mundwerkzeugen. Sie halten sich überwiegend außerhalb von Gebäuden auf. Bestimmte Arten von **Gniten** wurden auch in Stallungen gefunden, dies hängt jedoch vom Wetter und der allgemeinen Tierpräsenz ab.

Die Wirtswahl erfolgt artspezifisch. **Gniten** werden dabei durch Faktoren wie Duftstoff, Körperwärme, allgemeiner Tiergeruch und Optik (große dunkle Weidetiere werden bevorzugt) beeinflusst. Einige Arten präferieren das Rind als Wirtstier. Bevorzugte Körperbereiche sind häufig Rücken und Bauch. **Kriebelmücken** bevorzugen schwach behaarte Hautpartien.

### Mögliche Folgen für die Tiergesundheit

#### Gniten

- Überträger der Blauzungenkrankheit (BTV)
- Überträger für 50 weitere Arboviren
  - Akabane Virus (SBV)
  - Epizootische Hämorrhagische Fieber-Virus (EHD)
  - Bovine Ephemeralfieber (BEF)
- Allergische Dermatitis (Sommerekzem)
- Stiche sind schmerzhaft und können Schwellungen bis hin zu Ödemen hervorrufen
- Übertragung von Nematoden – Fadenwürmer (*O. gutturosa*)

#### Kriebelmücken

- Überträger für Vesiculoviren
  - vesikuläre Stomatitis
- Allergischer Schock durch Speicheltoxine (VS) (Simuliidentoxikose) – kann zum Tod führen!
- Übertragung von Nematoden – Fadenwürmer (*O. gutturosa*)

#### Hinweis

Ein massenhaftes Auftreten führt oft zu vermehrten Abwehrreaktionen und Stress sowie Unruhe der Tiere.



### Was hilft? Prävention und Bekämpfung

#### Am Tier behandeln

- Übergusspräparate
- Impfung gegen Blauzungenkrankheit (BTV)
- Prophylaktische Aufstallung hilft nur bedingt
- Fliegendecken, Gamaschen

**Achtung!**  
Zulassung der Insektizide berücksichtigen.

#### Umgebung behandeln

- **Physikalisch** – Netze, Fliegengitter an Fenster und Türen, Insektenfallen in und um Stallungen (Klebstoff- und UV-Lichtfallen, Lockstoff)
- **Physikalisch** - Drainage-Systeme auf der Weide/ Nähe der Stallungen
- **Physikalisch** - Luftbewegung durch aktive Lüftung erhöhen
- **Chemisch** – Insektizide, Repellentien (Flüssigkeit, Spray)
- **Hygiene Management/ Beseitigung von Brutplätzen** – Reduktion von Wasseransammlungen im Stall, bei Entmistungsanlagen und der Lagerung von Futter

#### Hinweis

Bei Netzen, Fliegengittern und Decken auf kleine Maschenweite achten.

#### Hinweis

Gniten und Kriebelmücken können auch Menschen stechen, dieser ist jedoch kein Hauptwirt, sondern nur ein Fehl- bzw. Gelegenheitswirt.